

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine Viertelstunde später startet er.

An der Front ist kein englisches Flugzeug zu sehen.

Nur über dem Ballon ziehen einige ihre Kreise.

Da packt Eschwege das Kampffieber.

Er fliegt ins Gebirge hinein, um dann in großer Höhe wieder über die Front zurückzukommen. Als er richtigen Abstand hat, stellt er seine Maschine auf den Kopf und braust im Sturzflug zwischen den überraschten englischen Flugzeugen hindurch auf den Ballon hinunter.

Es ist eine Tollkühnheit, die nur dann Erfolg haben kann, wenn er den Ballon beim ersten Anlauf zum Brennen bringt. Zu einem zweiten Anflug werden ihn die englischen Flieger nicht kommen lassen.

Und — das Glück ist ihm wieder günstig!

Nach wenigen Schüssen schon tanzt die rote Flamme auf der Hülle. Kurve links — zur Front zurück!

Rechts und links, oben und unten, vorn und hinten krepieren Schrapnells und Granaten.

Aber unverfehrt rutscht Eschwege über die englischen Stellungen hinweg.

Wohl stoßen ihm die Flieger nach — aber sie wagen nicht, ihm in so geringer Höhe über die bulgarischen Gräben zu folgen.

Als Eschwege hinter der Front nach rechts abbiegt, sieht er die Hülle des brennenden Ballons langsam zur Erde sinken.

Der achtzehnte anerkannte Luftsieg!

* * *

Zwei Tage danach schoß er ein englisches Flugzeug ab. Neunzehn!

* * *

V. Eschweges letzter Sieg.

Der graue Morgen des einundzwanzigsten Novembers wuchs aus Osten herauf.

Eschwege stand in seinem Flugzeugzelt am Werkfisch und füllte seinen Gurt mit Brandmunition.

Erschrocken schoben seine beiden Flugzeugwarte den Einsitzer heraus. Wollte er den Fesselballon bei Orljak zum vierten Male angreifen? Zum vierten Male in drei Wochen?

Eschwege maß mit der Lehre nach, ob die Patronen weit genug im Gurte steckten.

Alles in Ordnung.

„Osterwald!“

„Herr Leutnant!“

„Hier ist die Brandmunition fürs rechte Maschinengewehr!“